

26. II. 1916

81

Budapester Stadtanleihen.

B. Budapest, 25. Februar. Der Finanzausschuß der Hauptstadt verhandelte heute unter dem Vorsitze des Vizebürgermeisters Dr. Theodor v. Bodly über die hauptstädtische Anleihefrage und beschloß, folgende zwei Anleihen in Anspruch zu nehmen:

Erstens: Von der Ungarischen Bank- und Handels-Aktiengesellschaft eine Anleihe im Betrage von 13 Millionen Mark, rückzahlbar in zehn Jahren, mit einem Zinsfuße von 5,75 Prozent und einem Kurse von 91 Prozent. Die Anleihe wird am 1. Juni l. J. liqui-

diert. Die Hauptstadt emittiert Teilobligationen, die mit 20 halbjährigen Zinscoupons versehen werden. Die Anleihe dient zur Deckung des Markbedarfes der Hauptstadt.

Zweitens: Eine Kontokorrentanleihe im Betrage von 30 Millionen Kronen, rückzahlbar in einem Jahre, mit einem Zinsfuße von einem Prozent über der jeweiligen Bankrate, wozu bei vierteljähriger Abrechnung noch ein Promille nach dem tatsächlich in Anspruch genommenen Höchstbetrage kommt. Die Anleihe dient zur Rückzahlung der früheren hauptstädtischen schwebenden Schuld von 21 $\frac{1}{2}$ Millionen Kronen. An dieser Anleihe sind die Ungarische Allgemeine Kreditbank, die Pester Ungarische Kommerzialbank und andere Finanzinstitute beteiligt, die schon an der 21 $\frac{1}{2}$ Millionen Kronen betragenden schwebenden Schuld partizipiert hatten.